

Mitgliederversammlung 2018
des Ärztevereins Südkreis Mettmann e.V.
Langenfeld, Saal des Schützenvereins, Langforter Str. 68,
25.01.2018 von 20.00 - 21.30 Uhr

TOP 1: Organisatorisches

Begrüßung der Mitglieder

Wahl des Sitzungsleiters → H.-P. Meuser mit großer Mehrheit gewählt

Bestimmung eines Protokollführers → Dr. C. Härtel

Zulassung von Gästen → einstimmig zugelassen:

Dr. Schmitter, Geschäftsführer von Mutaris, Notdiensttauschbörse

Dr. Hölscher und Dr. Ketteniß als Vertreter der Poolärzte

Dr. Koriath, Vorsitzender des Ärztevereins Ratingen-Mettmann e.V.

Feststellung ordnungsgemäßer Einladung und Beschlussfähigkeit → keine Einwände

Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 16.01.2017 → ohne Gegenstimmen genehmigt

TOP 2: Bericht des Vorstandes

1. Mehrwertsteuer-Affäre – Inzwischen zu Gunsten des Vereins geklärt: Die Zahlung der MwSt. an den Verein durch die KV war nicht zulässig, da der Verein nicht mehrwertsteuerpflichtig ist. Geleistete Zahlungen waren vom Verein an KV zurückgezahlt worden und dienen jetzt zur Aussetzung bzw. Absenkung der NFP-Umlage.

Zahlungen der KV / GMG – Nach zähem Ringen sind inzwischen alle ausstehenden Beträge auf dem Vereinskonto eingegangen für die Abwicklung der NFP Hilden, Mietkosten, Steuerberatungskosten. → Keine weiteren Forderungen mehr offen.

2. Poolärzte

Dr. Hübner, 80 Jahre, schwer erkrankt, in Zukunft nicht mehr einsetzbar.

Bisher konnten fast alle Dienste verteilt werden.

Ausnahme: am 24.12.2017 konnte für den FD kein Poolarzt gefunden werden, daher musste der Koordinator der NFP die Übernahme der Patientenversorgung in unserem Bezirk durch die umliegenden NFP organisieren. Die KV erhebt bei solchen Fällen einen Aufwendersatz vom eingeteilten niedergelassenen Arzt in Höhe von bis zu 1.500 Euro, die nach Auffassung von Herrn Meuser auf das Umlagekonto fließen sollen.

3. Der Vorstand ist nach Ablauf von zwei Jahren satzungsgemäß neu zu besetzen.

Der Vorsitzende H.-P. Meuser erklärt knapp 20 Jahre nach Gründung der NFP, aus Altersgründen nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren zu wollen.

Da die Aufgabe des Vereins inzwischen fast „nur noch“ die Poolarztvermittlung ist, ist die zeitlich Belastung und Verantwortlichkeit des Vorstandes vergleichsweise niedriger als bisher. Bei der letzten Vorstandssitzung wurde aus den Reihen des aktuellen Vorstandes kein Nachfolger gefunden. Wenn sich auch bei der MV keine Mitglieder bereitfinden, die

Posten zu übernehmen, muss der Verein aufgelöst werden. Die weitere Poolarztvermittlung könnte dann z. B. durch die Notdienstbörse Mutaris erfolgen.

4. Inanspruchnahme der NFP Langenfeld:

Nach Schließung der NFP Hilden sind die Zahlen der NFP Langenfeld nicht dauerhaft angestiegen. Die Patienten haben sich wohl an die Krankenhausambulanzen (Hilden, Haan, etc.) gewandt, was nicht anders zu erwarten gewesen ist.

Fälle 2017: Sitzdienst 9828, Fahrdienst bis 22 Uhr 2170, Nachtdienst ab 22 Uhr 1187.

Zum Vergleich: SD 2002 - 13.000 Fälle, SD 2010 - 9.800 Fälle

Die Nachtdienste sind wenig ausgelastet, ca. drei Fälle pro Nacht, daher ist eine Zusammenlegung mit anderen Bezirken langfristig zu überlegen, das muss die Kreisstelle/KV entscheiden.

TOP 3: Mutaris GmbH - Notdiensttauschbörse

Vorstellung einer alternativen Organisation von Notdienst-Vertretungen durch den Geschäftsführer, der Mutaris - Notdiensttauschbörse (GmbH) - Dr. med. Dirk Schmitter.

Voraussetzung: Im Internet auf der MUTARIS Seite registrieren sich sowohl abgebende als auch übernehmende Kollegen (Poolärzte) mit Namen, Anschrift, Arzt- und KV Nummer. Poolärzte legen außerdem Dokumente wie Approbation, Facharztanerkennung sowie Nachweise über ausreichenden Haftpflichtschutz vor.

Ablauf: Der abgebende Kollege stellt selbständig seine Dienste auf der Plattform ein, anonym. Poolärzte können sich für die eingestellten Dienste melden. Mutaris schickt dann dem abgebenden Kollegen eine E-Mail mit einer vorkonfektionierten Nachricht über die geplante Dienstübernahme, die dieser dann ausdruckt, unterschreibt und per Fax an die KV weiterleiten muss. MUTARIS erhält dann von der KV die Zusage über Genehmigung des Diensttauschs und informiert beide beteiligten Ärzte.

Da nicht alle Dienste gleich attraktiv sind, muss der abgebende Arzt ggf. zusätzliches Honorar anbieten, das nicht in €, sondern in „Mutaris-Punkten“ gehandelt wird. Ein Punkt entspricht 50 Euro Zusatzkosten für den abgebenden Kollegen, davon gehen 40 Euro an Poolarzt und 10 Euro an Mutaris. Wenn ein Poolarzt für einen unattraktiven Dienst ein höheres Zusatzhonorar „fordert“ als angeboten, besteht eine spezielle Verhandlungsoption. So werden in der Regel alle Dienste rechtzeitig verteilt.

Die Abrechnung des Dienstes erfolgt für GKV Patienten nach vorheriger Vereinbarung der Konditionen:

Entweder wie bisher durch den abgebenden Kollegen. Der Poolarzt stellt dann dem abgebenden Kollegen eine Rechnung, die sich im Fahrdienst pro behandeltem Patienten auf 100 Euro beläuft und auf 18,50 Euro im Sitzdienst, was etwa das KV-Honorar abbildet. Auch Pauschalpreisvereinbarungen für den ganzen Dienst sind möglich.

Alternativ kann mit einem Arzt, der selbst im selben KV Bezirk niedergelassen ist, vereinbart werden, dass er den Dienst gänzlich übernimmt und die Fälle selbst abrechnet. Privatpatienten und Todesfeststellungen rechnet der Poolarzt in jedem Fall selbständig ab.

Wenn ein Poolarzt einen übernommenen Dienst doch nicht wahrnehmen kann, muss er sich selbst darum kümmern, ihn wieder „abzugeben“, ggf. unter Einsatz eigener Mutaris-Punkte. Wer als Poolarzt nicht antritt, wird rigoros aus dem Pool gestrichen (entspricht der Konventionalstrafe), es ist daher bisher nicht vorgekommen.

Die entstehenden Zusatzkosten für die abgebenden Ärzte im Form von „MUTARIS Punkten“ belaufen sich über das Jahr durchschnittlich auf 70-80 Euro pro Dienst.

Weitere Fragen und Antworten zu Mutaris:

- Die Finanzierung und Bezahlung von Mutaris erfolgt ausschließlich über die zehn Euro je Mutaris-Punkt, weitere Kosten (Anmeldung, Jahresgebühr o. ä.) entstehen nicht.
- Mutaris agiert NRW-weit und mehr, eher in städtischen Gebieten, auch in ländlichen Gebieten funktioniert die direkte Vertretung wohl noch gut.
- Weihnachtssdienste sind bis dato auch kein Problem gewesen, aufgrund einer Anzahl von Poolärzten mit muslimischem Glauben, die gerne zu dieser Zeit arbeiten.
- Bis Ende Juni seien z.B. bei Mutaris derzeit nur noch sechs Dienste offen.
- Das Management in der NFP Langenfeld bzgl. Rezepte, Lesegerät, Stempel etc. bleibt unverändert.
- Der Fahrdienst erfolgt weiter mit DRK Fahrzeug und Sanitäter.

TOP 4: Kassenbericht

Herr Meuser erläutert die Einnahmen und Ausgaben und das verfügbare Vermögen des Vereins zum 01.01.2017 von rund 21.000 €. Davon geht noch der Mitgliedsbeitrag zur Freien Ärzteschaft ab (2.800 € für 2018) und die Vorstandsvergütungen für 2017 (TOP 7).

Ob die Mitgliedschaft in der Freien Ärzteschaft fortbestehen oder bis zum 30.9.2018 gekündigt werden soll, könnte eine Mitgliederversammlung entscheiden.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer für 2017 waren Dres. Pierre Coner und Peter Mayer

Dr. Coner erklärt, beide hätten die Kassenbücher am 11.01.18 geprüft und die Kassenführung für korrekt befunden.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Der Antrag von Dr. Coner auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 wird bei eigener Enthaltung des Vorstandes ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 7: Vorstands- Vergütungen für 2017

Meuser (Vorsitzender):	120 Stunden
Kretzberg (stellv. Vorsitzender):	0 Stunden
Janssen (Schatzmeister):	0 Stunden
Härtel (Schriftführerin):	2 Stunden
Mumperow (Beisitzer):	0 Stunden
zzgl. zwei Vorstands-Sitzungen bis einschl. 24.01.2018:	18 Stunden
Gesamt:	140 Stunden

Abstimmung: Die Vergütung mit 40 Euro/Std. (insgesamt 5.600 €) wird bei eigener Enthaltung des Vorstands ohne Gegenstimme angenommen.

Die aus dem Plenum vorgeschlagene Erhöhung der Vergütung zur Steigerung der Attraktivität der Posten wird von Herrn Meuser nicht für sinnvoll gehalten.

TOP 8: Wahl des Vorstands

Die Wahl des Vorstands erfolgt laut Satzung für zwei Jahre.

Auf die Bitte des Vorsitzenden um Vorschläge für Kandidaten kann kein Kollege gefunden werden, der zur Übernahme eines Vorstandsamtes, insbesondere des Amtes des Vorsitzenden, bereit ist. Also besteht der alte Vorstand zunächst geschäftsführend weiter.

TOP 9: Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins, Beitrag 2018

Laut Satzung müssen zur Auflösung des Vereins mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend oder vertreten sein. Alsdann ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Zahl der ärztlichen Mitglieder zum 1.1.2018:	271
Zahl der Mitglieds-MVZ:	9
Gesamtzahl der stimmberechtigten Mitglieder:	280
Nötige Mindestzahl anwesender/vertreter Mitglieder (2/3 von 280)	187

Laut den ausliegenden Anwesenheitslisten sind 148 Mitglieder vor Ort anwesend oder werden vertreten.

Da die erforderliche Zahl nicht erreicht ist, ist die Versammlung für die Vereinsauflösung nicht beschlussfähig. Eine Abstimmung über die Auflösung kann daher nicht erfolgen.

Satzungsgemäß muss zur Beschlussfassung über die Auflösung eine erneute MV nach Ablauf von mindestens 14 Tagen abgehalten werden. Eine entsprechende Einladung wird mit ausreichendem Vorlauf erfolgen.

Bei dieser nächsten MV wäre dann die eine Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich, ohne dass eine Mindestzahl von Anwesenden oder vertretenen Mitgliedern erforderlich ist. Hier soll dann auch über den Beitrag 2018 entschieden werden.

TOP 10: Beauftragung / Wahl eines Liquidators

Entfällt, da der Verein in dieser MV nicht aufgelöst worden ist.

TOP 11: Wirtschaftsplan 2018

Die Abstimmung wird von der Tagesordnung genommen und soll auf der nächsten MV behandelt werden, wenn klar ist, ob der Verein überhaupt fortbesteht.

TOP 12: Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2018

Vorgeschlagen für das Geschäftsjahr 2018 werden: Dres. Peter Mayer und Pierre Coner

Dr. Coner erklärt die Bereitschaft, das Amt des Kassenprüfers auch für das Geschäftsjahr 2018 übernehmen zu wollen. Er (und Dr. Mayer in Abwesenheit) werden bei eigener Enthaltung ohne Gegenstimme gewählt. Dr. Coner nimmt die Wahl an.

TOP 13: Verschiedenes

Es wird angemerkt, dass nach 20 Jahren Ärzteverein im Dienst einer gut funktionierenden NFP für unsere Patienten die Vereinsauflösung in jeder Hinsicht traurig ist.

Der Verein war (jedenfalls bis vor Kurzem) auch eine Plattform zum (fachlichen) Austausch der Mitglieder untereinander, der Fortbildung oder auch der Information über berufsrechtliche Belange. Diese Institution zu „beerdigen“, bringt Nachdenklichkeit.

Da die Arbeit des Vereins inzwischen im Wesentlichen auf die Poolarztvermittlung reduziert ist, wäre eine Änderung der Satzung zur Reduzierung des Vorstands auf drei (oder ggf. auch weniger) Personen möglich. Dies müsste in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Auch eine Erhöhung der Vorstandsvergütung (vorgeschlagen werden 100 Euro/ Std.) wird diskutiert. Dennoch findet sich auch unter diesen Voraussetzungen keine Interessenten für das Vorstandsamt.

Die Möglichkeit, Externe - also Nichtmitglieder - in den Vorstand zu berufen, ist nach Gesetz und Satzung nicht ausgeschlossen.

Es könnte eine Aufteilung der Aufgaben des Vorstandes erfolgen, z.B. in Ressorts wie „Mitgliederverwaltung und Buchhaltung“, „Poolarztvermittlung“ und „Korrespondenz und Repräsentanz“. Die Gäste Dres. Hölscher und Ketteniß boten an, die Poolarztvermittlung zu übernehmen. Einige Aufgaben könnten auch durch geeignete Angestellte des Vereins (z.B. im Minijob) übernommen werden.

H.-P. Meuser erklärt seine Bereitschaft, die Einarbeitung des Nachfolgers zu übernehmen.

Da auch das Büro des Vereins umziehen muss (seit Februar 2016 in einem Raum der Praxis Meuser) muss auch die Verwahrung von zwei Aktenschränken samt Inhalt sowie des Vereinscomputers geklärt werden.

Die kontinuierliche Organisation der NFP über den Verein mit einem festen Stamm an Poolärzten stellte einen Garantien für den reibungslosen Ablauf für unsere Patienten und die Mitarbeiter in der Notfallpraxis dar. Es wurde zu bedenken gegeben, dass wenn über die Plattform Mutaris viele wechselnde Ärzte aus anderen Regionen in unserer NFP aktiv würden können, die Kontinuität und der reibungslose Ablauf nicht mehr gesichert sei.

Die Kosten für uns Niedergelassene würden mit Mutaris wahrscheinlich steigen. Einige unserer bisherigen Poolärzte (und Vereinsmitglieder) würden die Mutaris-Plattform womöglich gar nicht nutzen wollen, aufgrund einer gewissen „Internetscheu“.

Es wird befürwortet, auf der einzuberufenden neuen MV erneut zu versuchen, einen Vorstand zu wählen und so den Verein zu erhalten. Herr Meuser sagt zu, die Tagesordnung entsprechend zu gestalten.

Langenfeld, den 29.1.2018

gez.

Hans-Peter Meuser, Sitzungsleiter

gez.

Dr. Claudia Härtel, Protokoll